Nightdesire

Fallen Lovers

Von Wolvi

Kapitel 1: Prolog

Nightdesire

Prolog~

Der Wind rief seinen Namen. Er blieb stehen und lauschte. „Zack...“ sang es zwischen den hohen dunklen Gebäuden der tiefschwarzen Stadt. Es wurde lauter. „Zack, Zack, Zack.....“ Es war eine fremde, dunkle Stimme. Er hatte bisher nie Angst allein gehabt. Vor allem nichts nachts. Doch jetzt zögerte er bei jedem Schritt den er tat. Trauer hatte ihn heraus getrieben. Heraus aus seinem warmen Zimmer, hinein in die kalte Nacht. Hinein in die anonyme Einsamkeit der großen Stadt.

Zack. holte tief Luft und lauschte nochmal. Der Wind rief noch immer und jetzt verstärkte ihn auch noch der Regen, der von allen Seiten gegen die Gebäude und seinen kleinen Körper peitschte. Ein kleiner heller Fleck in diesem schwarzem Etwas. Die Stimme flüsterte etwas. Etwas das er nicht hören wollte.

Nein! Er wollte es nicht hören. Nicht jetzt und nicht später. Er versuchte die Einsamkeit ab zu schütteln. Verzweiflung stieg in ihm auf und er merkte, dass er sich verlaufen hatte. Seine geliebte Dunkelheit würde langsam bedrohlich. Der Wind zerrte an seinem kleinen Körper und der Regen durchnässte ihn. Er schlang seine Arme um sich, doch ihm war kalt. Eiskalt. Die Straße glitzerte feucht. Zack stand da, sah sich panisch um. Doch es war vergebens. Er hatte seine Orientierung verloren. Er hätte am liebsten geschrien. Laut geschrien. Er wusste nicht warum. Aber etwas in seiner Brust wollte schreien. Doch er ballte die Fäuste und lief weiter. Um ihn herum nur Dunkelheit und Kälte. Der Donner grollte und wurde von Gebäude zu Gebäude zurückgeworfen, unendlich oft. Ab und zu blieb er stehen und rang nach Atem. Doch die Angst vor der Dunkelheit trieb ihn weiter. Nebel legte sich wie eine Wolldecke über die Stadt. Da stand sie vor ihm wie eine undurchdringliche Mauer. Die Nacht. Dann gab er auf. Seine Knie waren weich und er zitterte am gesamten Körper. Er wollte nicht mehr. Er konnte nicht mehr. Das Einzige, was er sich jetzt noch wünschte war sich hin zulegen und eins zu werden. Eins mit der Nacht. Eins mit der Dunkelheit. Eins mit der Einsamkeit. Er legte den Kopf in den Nacken und schrie mit letzter Kraft. Der Wind scholl an und flüsterte weiter. „Du bist allein.....nur du.....dich kann keiner hören.....gib auf.....“ Die Stimme klang scharf und bedrohlich. Er hielt sich die Ohren zu. »Nein.« dachte er. „Du bist allein....ein niemand.....wer bist du schon?“ Die Stimme war

nicht zu ignorieren. Sie kroch in sein Kopf und in sein Herz und setzte sich dort fest. Er konnte sich nicht mehr wehren. Er war so nass und durch gefroren. Er zitterte am ganzen Körper. Vor Erschöpfung traten ihm Tränen in die Augen.

Sie rannten heiß seine kalten Wangen hinab. Ein letztes mal grollte der Donner über die Stadt, dann teilte sich die Wolkendecke und der Mond ging auf.

»Es ist vorbei.« dachte er erleichtert. „Zack“ säuselte es hinter ihm. Der Wind? Nein, der konnte es nicht sein, er hatte sich mit dem Gewitter gelegt. Was war es also dann. Er stand auf und drehte sich langsam um. Kaum dass er sich umgedreht hatte, spürte er bereits eine Hand an seinem Kinn. Zack starrte in das Gesicht eines jungen Mannes. Seine Haut war knochenweiß und seine Augen so unglaublich tief, beinahe schwarz.

„So allein in der Nacht?“

Er grinste breit. „Wie heißt du?“

„Z...Zack.“ quetschte er mühsam hervor.

Die Gestalt war ihm unheimlich. Aus seinem Rücken ragten schwarze Flügel.

„Bist du....ein Engel?“ fragte er ängstlich.

Der Fremde lächelt matt. Kleine Fangzähne blitzten kurz auf. Dann schüttelt der den Kopf.

„Nein.“ lachte er leise und glitt nah an Zack s Gesicht. „Ich bin dein Verlangen....“

Zack öffnete den Mund um etwas zu sagen, doch da legte der Fremde bereits die Lippen auf seine.

Zack schloss die Augen und der Fremde schloss seine Flügel um sie beide. Die schwarzen Federn raschelten leise, als sie sich bewegten und Zack wurde warm. Vergessen war seine Angst und die Einsamkeit. Er fror nicht mehr und fühlte sich sicher. Der Kuss wurde gelöst.

„Wer bist du?“

„Ich bin dein nächtliches Verlangen. Ich bin Turel.“